

ProPIG – Betriebsspezifische Strategien zur Reduktion der Umweltauswirkung von Bioschweine Betrieben durch Verbesserung von Tiergesundheit, Wohlergehen und Ernährung von Bioschweinen

Rudolph, G.^b, Bochicchio, D., Butler, G., Dippel, S., Dourmad, J. Y., Edwards, S., Früh, B., Illmann, G., Meier, M., Prunier, A., Rousing, T., Salomon, E., Silerova, J., Sørensen, J.T., Urban, J., Vertès F., Winckler, C., Leeb, C.^a

^a *Department für Nachhaltige Agrarsysteme, Institut für Nutztierwissenschaften, Christine.leeb@boku.ac.at*

^b *Department für Nachhaltige Agrarsysteme, Institut für Nutztierwissenschaften, Gwendolyn.rudolph@boku.ac.at*

Abstract: ProPIG ist ein europäisches Bioschweine-Forschungsprojekt im Rahmen des CORE Organic II Programmes. Die Studie wird von 2011- 2014 in acht europäischen Ländern auf insgesamt 75 Bioschweinebetrieben (je 3 Betriebsbesuche) durchgeführt, und wird vom Department für Nachhaltige Agrarsysteme koordiniert. In den letzten Jahren haben sich Wissenschaftler intensiv mit der Thematik „Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ und dem Einfluss der Landwirtschaft auf den Klimawandel beschäftigt. Die Haltung von Nutztieren ist je nach Produktionssystem (z.B. Ökologisch, Konventionell, Freilandhaltung) mit unterschiedlichen Umweltauswirkungen (z.B. Treibhausgasemissionen) verbunden. Bislang wurden die Umweltauswirkungen der verschiedenen Haltungssysteme von Bioschweinen allerdings noch nicht quantifiziert. Widerstandsfähige und zugleich leistungsfähige Tiere stellen in der Biologischen Schweinehaltung die Grundlage für eine gute Tiergesundheit, hohes Tierwohl und geringe Umwelteinflüsse dar. Negative Umweltwirkungen der Bioschweinehaltung können durch Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls über präventive Ansätze, optimalem Gesundheitsmanagement, höheren Zunahmen und besserer Futtermittelverwertung sowie der Umsetzung innovativer Systeme der Auslaufgestaltung erreicht werden.

Ziel des Projektes ist, den Zusammenhang von Tiergesundheit und Tierwohl mit Fütterung und Umweltauswirkungen zu untersuchen:

1. Beschreibung und Analyse der Tier-Umwelt-Interaktion in drei verschiedenen Haltungssystemen (indoor/teilweise indoor/outdoor) in acht europäischen Ländern
2. Entwicklung und Implementierung betriebsspezifische Strategien, um die Umweltwirkung von biologisch gehaltenen Schweinen zu reduzieren.
3. Dissemination von Wissen an nationale Beratungsorganisationen und LandwirtInnen

Anhand der erhobenen Betriebsdaten werden Berechnungen der Nährstoffkreisläufe, Life Cycle Assessments für verschiedene Szenarien, die Entwicklung und Evaluation von betriebsspezifischen Verbesserungsstrategien durchgeführt. Hierfür werden die Betriebe in die gängigen Haltungs- und Managementformen gruppiert. Innerhalb dieser Gruppen können wiederum die Erfolgsparameter verglichen werden. Die betriebsindividuellen Strategien werden über die ermittelten Verbesserungen innerhalb der 12 Monate bewertet. Zur Wissensvermittlung an BioberaterInnen, Bio-BauernInnen wird eine Entscheidungshilfe entwickelt, welche die Verbesserung der Umweltauswirkungen und eine Zusammenfassung der erfolgreichen Betriebsstrategien aufzeigt. Das Vorhaben verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und verknüpft verschiedene Schlüsselfunktionen: Management von Weide und Auslauf, Krankheitsprävention, optimierte Fütterung und innovative interagierende Verbesserungsstrategien als Hilfsmittel für die Beratung.

Schlüsselworte: *Bioschweinehaltung, Tiergesundheit, Wohlergehen, Umwelteinflüsse, Verbesserung,*

Weitere Informationen: <http://www.coreorganic2.org/>,

http://orgprints.org/20095/1/COII_ProPIG_Christine_Leeb.pdf

Eine vollständige Literaturliste ist bei den AutorInnen anzufragen.